**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

**Band:** 12 (1936-1937)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ī	INHALTSVERZEICHNIS				
Ē	Seite				
ě	Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber 9				
hallhallhallhallh	Glücksfälle und gute Taten				
	Photos. Heinrich Mahler/G. Schuh				
	Höhepunkte des Lebens. Bilderbogen für Erwachsene 21				
	Zwischenspiel. Von Richard Zaugg				
	Photos. G. Schuh/H. Guggenbühl				
dthatthatthatthatthatthatthatthatthattha	Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern 29				
	Freiheit und Schönheit				
	In der tiefen stillen Nacht Gedicht von Semjon Ratnowsky 37				
	Der Tod vom Colorado-River. Von Oskar Kollbrunner. Illustration von J. Djakeli				
	's gibt kein schöneres Leben I. Klage von Josef Halter. II. Gegen-				
	klage von Adolf Guggenbühl				
= =					
DESCRIPTION OF THE PERSON OF T					

# Das Gebot der Stunde

ist die den personlichen Bedurfnissen angepaßte Cebensversicherung. Der Versicherte muß die Aberzeugung haben, daß die Mittel, die er in der Versicherung anlegt, so für ihn guruckgelegt werden, wie es feinen Brecken entspricht Unfere mannigfaltigen Carife und Rückvergütungsfyfteme sind wie geschaffen fur eine derartige Anpassung, die sich in der Beit der knappen Mittel aufdrängt.

Schweizerische Lebensversicherungsund Kentenanstalt, Burich

Altefte und grofte ichweigerische Cebensverficherungsanftalt

Charles of the Contract		
		Seite
K	Küchenspiegel	
V	Veihnachtsgebäck. Winke zum guten Gelingen. Von M. v. W., Haus- haltungslehrerin	. 54
F	rau und Haushalt	
S	chwer Erziehbare sind keine Schwererziehbaren. Beobachtungen einer Heimleiterin von R.O	
V	Veihnachtsliste. Von Helen Guggenbühl. Zeichnungen von Anni Frey	71
N	Mode und Kosmetik	
Λ	Vinterstoffe. Spezialbericht für den «Schweizer-Spiegel» von Yvonne Rappart	75
D	Das Megaphon. Landesverteidigung und Inlandindustrie. Fünf Jahre Volkswirtschaft (Ein Beispiel aus der Praxis)	
В	silderbogen für Kinder. Von René Guggenheim	
	Das Titelbild stammt von Berta Tappolet	



# DER SUNDEN-FALL

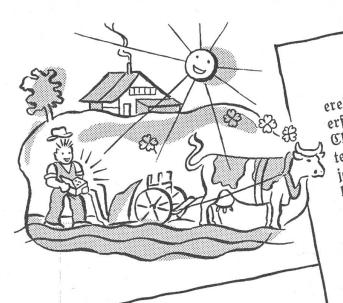
Von Richard Zaugg

Preis geb. Fr. 7.20

Ein bedeutender Roman für reife Menschen

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können

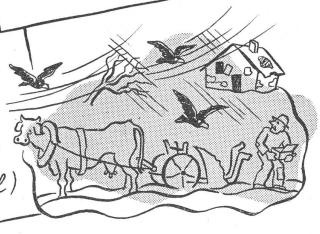
SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG



Reine gute Tat

beging, wie wir dem stets auf Sensationen ausgehenden "Thurbacher Boten" entnehmen, der in unserem lieblichen Thurbach tal ansässige Landwirt Christian 3. einem Mder, nahe bei seinem sehr unordentlich geführten Gütchen auf der hinteren Egg, fand er eine geheimnisvolle Schatulle mit einigen hundert Gold- und Silbermünzen. Aus uns besonders nahestehenden Rreisen erfahren wir, daß Christian Z. diesen Ader zwei Tage vor dem Fund einem ärmeren Bürger, der aus hetts eriös die Snitalrochnung für soins hetts Erlös die Spitalrechnung für seine bettlägerige Mutter bezahlte, abgefauft hat. Die Stimmen mehren sich, die betonen, daß diesem manne wohl etwas von dem golbenen Schahe zukäme, doch soll, sicherem Bernehmen nach, der "gliidliche Finder" Werneymen nach, ver "gruatiche Vinver Redat-nicht daran denken. Aurz vor Redat-tionsschluß hören wir, daß die Schatulle gestern nacht aus dem Hause des Christian (Echo vom Thurbachtal) 3. gestohlen worden ist.

Ein seltener Glücksfall ereignete sich, wie der "Thurbacher Bote" erfährt, in unserem lieblichen Thurbachtal. Christian 3., dessen immer reinlich gehaltenes Bauerngütchen auf der oberen Egg jedem Manderer und Einheimischen rühm sich bekannt ist, fand beim Pflügen in einem sängere Zeit brach gelegenen Stück Land eine verrostetete Schatulle mit einigen Duzend Gold- und Silbermünzen. Aus der Zeit welcher Kriege dieser so uners wartete Schatz stammt, bzw. vergraben wurde, ist noch nicht mit Sicherheit ermittelt, doch haben geschichtskundige Freunde dem glücklichen Finder sich helfend an die Seite gestellt. Erfreulich an diesem ganz außerordentlichen Glüdsfall ist, daß unser Mitbürger Christian 3. diesen Acker vor zwei Wochen durch Kauf in seinen Besitz gebracht hat. Das alte Sprichwort, daß der Fleiß nicht mit dem Preise karge, sehen wir bei dieser Gelegenheit nachdrücklichst (Thurbacher-Bote) bestätigt.



Hätte Christian Z. mit dem ärmeren Bürger zu einem ARBA-Los zusammengesteuert, dann hätten sie Fr. 1000.-, Fr. 100,000. - oder Fr. 500,000. - gewinnen können, der bettlägerigen Mutter wäre besser geholfen gewesen, ein Verbrechen hätte sich nicht ereignet und das »Echo vom Thurbachtal« mit dem »Thurbach-Boten« hätte nicht Gelegenheit gehabt, den freundeidgenössischen Frieden und die holde Eintracht des lieblichen Thurbachtales zu stören. Was Christian Z. nicht getan hat, das können SIE tun. SIE können mit dem Kauf eines Arba-Loses oder einer 10er Serie einen seltenen Glücksfall erleben. Dabei tun Sie für die Arbeitslosen eine gute Tat.

Ein ganzes Los kostet 20 Fr., ein halbes 10 Fr., ein Viertels 5 Fr. 10 Viertelslose 50 Fr., 10 halbe 100 Fr., 10 ganze 200 Fr. Alle Lose, die sofort bestellt werden, nehmen auch an der Sonder-Ziehung teil. – An der Hauptziehung können Sie nochmals gewinnen. Doppeltes Glück!

